

Bericht Toulonfahrt der Gemeinde St.Lioba

Vom 08.05.24 – 12.05.24 genossen 13 Personen unserer Gemeinde das französische Flair der Küstenstädte rund um Toulon. Es war der erste Besuch in der Partnerstadt nach der Coronazeit. Umso herzlicher war die Begrüßung, da sich gerade einige ältere TeilnehmerInnen lange nicht gesehen hatten. Wir konnten auch eine neue Familie für unseren Austausch begeistern und somit die Wurzeln für eine beginnende deutsch-französische Freundschaft legen.

Neben der gemeinsamen Feier des zweisprachig gestalteten Gottesdienstes an Christi Himmelfahrt, an der Stadtrat Bonnet teilnahm, gab es viele weitere Veranstaltungen, die Möglichkeiten zur Begegnung gaben. Zu unserer großen Überraschung trafen wir bereits am ersten Nachmittag bei unserer Hafentrundfahrt auf unseren Oberbürgermeister Specht mit seiner Gattin und einigen Mitarbeitern des Fachbereiches Internationales. Der Kontakt war sofort herzlich und Herr Specht übersetzte bereitwillig die Ausführungen unseres Kapitäns für einige Teilnehmer, die der französischen Sprache nicht mächtig waren. Im Anschluss konnten mehrere Segelboote, die gerade von einer Regatta zurückgekehrt waren, an Bord bestaunt werden. Privat besuchten am späten Abend noch einige französische Familien mit ihren deutschen Gästen das nächtliche Spektakel der 1500 Drohnen am Hafen, das anlässlich der Ankunft der olympischen Flamme in Toulon, veranstaltet wurde.

Ein Highlight war sicherlich unser Tagesausflug nach Port Grimaud und Grimaud. Mit einem kleinen Boot fuhren wir durch die Lagunen dieses malerischen Küstenstädtchens, in dem die Reichen dieser Welt einen Schiffsanlegeplatz mit dazugehörigem Haus, das der maximalen Breite eines Bootes entsprach, erwerben konnten. In großem Kontrast dazu stand das provenzalische Dorf Grimaud, das man hoch oben auf einem Berg liegend, mit einem kleinen Touristenzug erreicht. Dieser Ort, der noch ganz ursprünglich erhalten ist, wurde unserer Gruppe von einer sehr versierten Reiseführerin von seiner schönsten Seite gezeigt. Verwinkelte Gassen, eine Burgruine, eine Kirche im romanischen Stil sowie Skulpturen und Graffitizeichnungen zeugen von den großen kulturellen Schätzen dieses Dorfes, das im Sommer Tausende von Touristen anzieht.

An unserem letzten Tag bestaunten wir die Kostbarkeiten der Kupfermine Cap Caronne, bei der wir in das Leben der Bergleute und in die Geschichte dieser mineralogischen Stätte eintauchten. Im Freien genossen wir noch einmal einen atemberaubenden Panoramablick auf die Hyères-Inseln und den Hafen von Toulon. Ein gemeinsamer Abschlussabend in Sollies Toucas mit dem Versprechen sich im kommenden Jahr in Deutschland wiederzusehen, beendete unseren wunderschönen Aufenthalt. Unser Dank gilt Francois d'Amore und seinem Team für die perfekte Organisation dieser Tage, sowie der Stadt Mannheim für die finanzielle Unterstützung und das nette Wiedersehen in Toulon.

Silke Beck